

## Tagesordnung

**der 20. Sitzung des Kreistages am  
Donnerstag, 27. September 2012, 18.00 Uhr,  
Großer Sitzungssaal, Kreishaus Heinsberg**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Bestellung einer allgemeinen Vertreterin/eines allgemeinen Vertreters gem. § 47 Kreisordnung
2. Gremienneubesetzungen
3. Ausschussergänzungswahlen
4. Gesamtabchluss des Kreises Heinsberg zum 31.12.2010
5. Regionale Strukturreform
  - a) Gründung Zweckverband Region Aachen (ZV)
  - b) Neuaufstellung der AGIT mbH (AGITNeu)
6. Gemeinsamer Antrag gem. § 5 GeschO der CDU-, SPD-, GRÜNE- und FDP-Fraktion bzgl. „Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums“
7. Gemeinsamer Antrag gem. § 5 GeschO der SPD- und der GRÜNE-Fraktion bzgl. „40 Prozent Frauenquote in Führungspositionen bis 2016“
8. Anregung gem. § 16 der Hauptsatzung des Kreises Heinsberg bzgl. unkonventioneller Gasförderung und Fracking
9. Bericht der Verwaltung
10. Anfragen
  - 10.1 Anfrage nach § 12 GeschO der FW-Fraktion bzgl. der UN-Behindertenrechtskonvention zur Thematik der Inklusion in Deutschland
  - 10.2 Anfrage nach § 12 GeschO der FW-Fraktion bzgl. der novellierten Fassung der EU-Gebäuderichtlinie
  - 10.3 Anfrage nach § 12 GeschO der CDU-Fraktion bzgl. Geschwindigkeitsüberwachung im Kreis Heinsberg

### **Nichtöffentliche Sitzung:**

11. Ernennungsvorschlag
12. Einstellung eines Sozialplaners
13. Beteiligung des Kreises Heinsberg an den Kosten der Stadt Aachen für die Durchführung der Aufgaben des Lastenausgleichs
14. Grunderwerb in direkter Nachbarschaft des Kreishauses
15. Vergabe eines Auftrages zum Transport und zur Entsorgung von Rest- und Sperrmüll des Kreises Heinsberg ab dem 1. April 2013
16. Bericht der Verwaltung
17. Anfragen

## **Erläuterungen**

zur Tagesordnung der Kreistagssitzung am 27.09.2012

---

### **Öffentliche Sitzung:**

### **Tagesordnungspunkt 10:**

### **Anfragen**

#### **10.1 Anfrage nach § 12 GeschO der FW-Fraktion bzgl. der UN-Behindertenrechtskonvention zur Thematik der Inklusion in Deutschland**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Kreistag	27.09.2012

Es wird auf die als **Anlage 1** beigefügte Anfrage der FW-Fraktion vom 04.07.2012 verwiesen.

## Erläuterungen

zur Tagesordnung der Kreistagssitzung am 27.09.2012

---

### Öffentliche Sitzung:

### Tagesordnungspunkt 10:

### Anfragen

#### 10.2 Anfrage nach § 12 GeschO der FW-Fraktion bzgl. der novellierten Fassung der EU-Gebäuderichtlinie

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kreistag	27.09.2012

Es wird auf die als **Anlage 2** beigefügte Anfrage der FW-Fraktion vom 04.07.2012 verwiesen.

## Erläuterungen

zur Tagesordnung der Kreistagssitzung am 27.09.2012

---

### Öffentliche Sitzung:

### Tagesordnungspunkt 10:

### Anfragen

#### 10.3 Anfrage nach § 12 GeschO der CDU-Fraktion bzgl. Geschwindigkeitsüberwachung im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kreistag	27.09.2012

Es wird auf die als **Anlage 3** beigefügte Anfrage der CDU-Fraktion vom 12.09.2012 verwiesen.

FW –Fraktion Kreis HS – Valkenburger Straße 45 – 52525 Heinsberg

Herrn  
Stefan Pusch  
Landrat des Kreises Heinsberg  
Valkenburger Straße 45  
**52525 Heinsberg**

Nachrichtlich: CDU-Fraktion / SPD-Fraktion  
Fraktion B90/Grüne / FDP-Fraktion  
Fraktion Die Linke / Kreisverwaltung

**Heinsberg, den 04. Juli 2012**

**Anfrage gemäß Geschäftsordnung zur nächsten Kreistagsitzung im öffentlichen Teil**

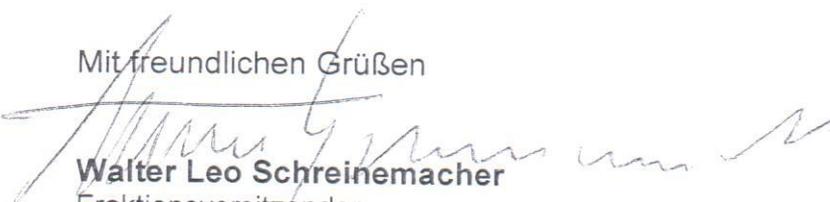
Sehr geehrter Herr Pusch,

seit dem 26. März 2009 gibt es die UN-Behindertenrechtskonvention zur Thematik der Inklusion in Deutschland.

Hierzu stellen wir folgende Fragen:

1. Wie viele Jugendliche und Kinder gibt es mit Inklusionshintergrund im Kreis Heinsberg?
2. Wie viele Jugendliche und Kinder mit Inklusionshintergrund im Kreis Heinsberg sind an Förderschulen außerhalb des Kreises Heinsberg angemeldet?
3. Wie viele Jugendliche und Kinder mit Inklusionshintergrund im Kreis Heinsberg sind an Förderschulen innerhalb des Kreises Heinsberg angemeldet?
4. Wie viele Jugendliche und Kinder mit Inklusionshintergrund im Kreis Heinsberg sind an Regelschulen (auch Berufskollegs) des Kreises Heinsberg angemeldet?
5. Wie oft haben die unter 4. genannten Schulen eine Inklusionspauschale beim Landschaftsverband Rheinland beantragt und welche Mittel wurden durch den LVR zur Verfügung gestellt?
6. Welche Maßnahmen wurden mit den gezahlten Mitteln durchgeführt?
7. Welche Maßnahmen zum Thema Inklusion wurden an den unter 4. genannten Schulen umgesetzt ohne Zahlung von Fremdmitteln (z.B. Mittel vom LVR)?
8. Gibt es im Sinne des Konnexitätsprinzips weitere Ausgleichzahlungen durch Land, Bund oder EU?

Mit freundlichen Grüßen



**Walter Leo Schreinemacher**  
Fraktionsvorsitzender

FW –Fraktion Kreis HS – Valkenburger Straße 45 – 52525 Heinsberg

Herrn  
Stefan Pusch  
Landrat des Kreises Heinsberg  
Valkenburger Straße 45  
52525 Heinsberg

Nachrichtlich: CDU-Fraktion / SPD-Fraktion  
Fraktion B90/Grüne / FDP-Fraktion  
Fraktion Die Linke / Kreisverwaltung

Heinsberg, den 04. Juli 2012

**Anfrage gemäß Geschäftsordnung zur nächsten Kreistagssitzung im öffentlichen Teil**

Sehr geehrter Herr Pusch,

mit Datum vom 08. Juli 2010 ist die novellierte Fassung der EU-Gebäuderichtlinie in Kraft getreten.

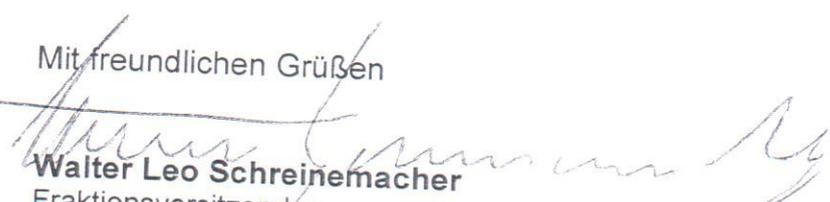
Bis 2013 sind die Vorgaben der Richtlinie in nationales Recht umzusetzen.

Hier gibt es die Aushangpflicht von Energieausweisen bei einer maßgeblichen Nutzfläche von 500 m<sup>2</sup> bei öffentlichen (öffentlich zugänglichen) Gebäuden und zwei Jahre nach Inkrafttreten (also zum jetzigen Zeitraum) soll diese nochmals auf 250 m<sup>2</sup> halbiert werden. Hierunter fallen fast alle öffentliche Gebäude.

Insbesondere ist aber auch in der EnEG (Energieeinspargesetz) hierauf Bezug genommen worden. Es wird Bezug genommen auf öffentliche Gebäude die größer als 1000 m<sup>2</sup> Nutzfläche sind. Auch wird hier ausreichend und erschöpfend Bezug genommen zur Verletzung der Aushangpflicht und die damit verbundene Ordnungswidrigkeiten, die mit Geldbußen bis zu 15.000,00 € geahndet werden können.

1. Hat der Kreis Heinsberg in allen eigenen Gebäuden auf die die vorgenannte Beschreibung passt, Energieausweise an den betreffenden Stellen ausgehängen?
2. Haben die Ordnungsbehörden in Ihrem Zuständigkeitsbereich, z.B. das Bauordnungsamt für die Bereiche Gangelt, Selfkant und/oder Waldfeucht, in den dortigen öffentlichen Gebäuden (Kirchen, Rathäuser, Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder usw.) den Aushang der Ausweise überprüft und möglicherweise bei entstandenen Ordnungswidrigkeiten Geldbußen angeordnet? Wenn „Ja“, wie hoch?

Mit freundlichen Grüßen

  
**Walter Leo Schreinemacher**  
Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender: Walter Leo Schreinemacher – Langbroicher Straße 3  
52525 Heinsberg – Fon +49 2452 4567  
Email: [schreinemacher1@aol.com](mailto:schreinemacher1@aol.com)

Geschäftsstelle: Valkenburger Straße 345 - 52525 Heinsberg  
Fon +49 2452 131740 - Fax +49 2452 131745  
Email: [fw-fraktion@kreis-heinsberg.de](mailto:fw-fraktion@kreis-heinsberg.de)  
[www.fw-kreis-heinsberg.de](http://www.fw-kreis-heinsberg.de)

Kontoverbindung: Raiffeisenbank eG Heinsberg – Konto-Nr.:3302737010 – BLZ 37069412



CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

An den  
Landrat des Kreises Heinsberg  
Herrn Stephan Pusch

Geschäftsstelle: Zimmer 117  
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10  
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15  
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 12.09.2012

Im Hause

z. K.:  
SPD-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE  
FDP-Fraktion  
Fraktion FW  
Fraktion Die Linke

## Anfrage gemäß § 12 GeschäftsO; Geschwindigkeitsüberwachung Kreis Heinsberg

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU-Kreistagsfraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Liegen der Kreisverwaltung Erkenntnisse über die Entwicklung der Unfallzahlen vor und nach der Aufstellung der stationären Messanlagen vor? Wenn ja, wie haben sich diese entwickelt? (Aufstellung bitte getrennt für jede Einrichtung)
2. An wie vielen Tagen waren die mobilen Geschwindigkeitsmessgeräte seit der Einführung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung im Jahr 2009 im Einsatz?
3. Wie viele Verwarngeld- und Bußgeldverfahren wurden bei Feststellung von Geschwindigkeitsübertretungen (stationär/mobil) in den letzten drei Jahren durchgeführt? (Aufstellung bitte getrennt für jede Einrichtung)
4. Welche Einnahmen wurden über die unter Nr. 3 genannten Verfahren erzielt?
5. Welche laufenden Betriebskosten verursachen die stationären/mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen?

6. Wie viele Mitarbeiter sind ganz oder teilweise mit dem Betrieb der Anlagen (stationär/mobil) und mit der Ahndung von Verstößen beschäftigt?

für die CDU-Kreistagsfraktion



Norbert Reyans  
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt  
Geschäftsführer